



lebt haben. Und dies etwas magere Ergebnis läßt sich vielleicht, so ist wohl die Rechnung der Dresdner Regierung und ihres Leipziger Vertreters Wylan, noch etwas aufbessern; wenn man das Ständrecht aufrecht hält und ausnimmt bis zum Wahltag. Der soll am 15. Juni sein, und daß man die Wahlbewegung, die also in diesen Tagen einsetzen muß, von den Fesseln des Ständrechts befreien will, davon verläutet bis jetzt noch nichts.

Wie aber dieses Ständrecht ausgeht wird, in welchem Geiste, davon gibt eine Rede Zeugnis, die General Raderer in einer Studentenversammlung gehalten hat, die für den Eintritt der Akademiker in das Zeitfreiwilligen-Bataillon Leipzig werben sollte. Ganz im Stile unserer gegenrevolutionären Parteei heißt es da — nach dem Bericht der in diesem Falle gewiß unerbürdlichen „Leipziger Neuzeit, Nr. 2.“: „Das ruhmreiche Meer sei von der Heimat aus in heimlicher Manufakturarbeit unterminiert, von der Heimat hinterücks überfallen und durch Dolchschläge schwer verwundet worden.“ Dier eine Satz zeigt den Mann, zeigt die Anbahnung, aus der heraus man handelt, und wenn das noch nicht genügen sollte, den kann der weitere Fortgang der Rede über die Meinung des Herrn Generals aufklären, der eine der besten Stützen der Regierung Scheidemann-Roske ist. Denn die ganzen weiteren Ausführungen sind eine Gegenüberstellung von Bürgertum und Arbeiter-schaft, und ganz offen wird zum Schluß das Bürgertum aufgefordert, mannhaft aufzutreten und sich selber zu schützen gegen diejenigen, die es bedrücken.

Wenn das nicht die Sprache der Gegenrevolution ist, dann gibt es keine. Und als der Besorger der „Leipziger Volkszeitung“ jüngst einen Hinweis auf die Gefahr der Gegenrevolution strich, setzte er erklärend die Randbemerkung dazu: Es gibt gar keine Gegenrevolutionäre.

Und wer's nicht glaubt, zahlt einen Taler an die Kasse der Rostkruppen. Sie nimmt Spenden gerne an — die Leipziger Kapitalisten lassen sich nicht lumpen und zahlen je nachdem einige hundert oder tausend Mark. Sie wissen warum, und die Leipziger Arbeiter, die bei ihren Lohnkämpfen sehr plötzlich einen weit stärkeren Widerstand als jemals seit der Revolution verspüren, die sich stellenweise schon gegen Lohnreduzierungsgeleüste und Larisbrüche wehren müssen, die wissen es auch. Aber sie sind deshalb nicht weniger entschlossen, ihr volles Recht zu erkämpfen, und sie werden bei den Wahlen zum Arbeiterrat beweisen, daß ihre Reiben nicht erschüttert sind, auch nicht durch das Ständrecht!

## Völkerverbrüderung.

### Briefwechsel zwischen französischen und deutschen Frauen.

In der großen Frauenkundgebung des Bundes Neues Vaterland am Mittwoch kam folgende Botschaft französischer Frauen an die deutschen, die an Frau Minna Gauer gerichtet war, zur Verlesung.

Nach vier Jahren der Trennung finden wir französischen und deutschen Frauen uns endlich wieder zusammen, wir, denen die Herren und Sklaven des Krieges es zur Pflicht gemacht haben, Feinde zu sein. Wir aber haben es abgelehnt und nicht eingestimmt in die hundertjährige Lüge, die den Krieg schafft, die ihn verewiat.

An diesem Tage, wo sich zum ersten Male unsere Hände, die sich im Dunkel suchten, wieder finden können, wollen wir es wiederholen, was wir auf beiden Seiten der blutgetränkten Front gesprochen haben, es sind dieselben Worte, dieselben Gedanken:

Weil wir, die gleichen Menschen, zu einer einzigen Menschheit gehören, weil wir eines sind in unserer Arbeit, unserer Trauer und unserer Freude, weil unsere Kinder sind wie eure Kinder, erheben wir Protest gegen die mörderische Erfindung des Wortes „Erbschind“ und das Vorurteil der Rassenfeindschaft.

Franzosen, Deutsche, Soldaten, die sich getötet haben, sind dieselben Opfer für uns. Unsere Brüder, unsere Schwestern sind es, die leiden, überall wo der Krieg entfesselt wird.

## Walt Whitman.

### Der Dichter des Weltgefühls.

Vor 100 Jahren, am 31. Mai 1819, wurde Walt Whitman geboren.\*

Dieser Amerikaner war der Dichter des Weltgefühls, der „Welt-demokratie“ im Kosmischen und Kosmopolitischen.

Salut au monde! heißt eines seiner inbrünstigen, gewaltig dahinstürmenden Gedichte, Gruß und Hail „an alle“, wie wir in unserer revolutionären Epoche sagen, diesen Ruf der ganzen Welt, wie es bei Schiller-Beethoven das All durchklingt.

Walt Whitman, Dichter des Erdballs mit Sonne, Mond und Sternen, Bergen, Vulkanen, Wäldern und Grasalmen, Liebender aller Bewohner der Erde, Engländer, Tschechen, Juden, Mexikaner, Chinesen, Japaner, bis zu den fernsten Inseln, zu wolhaarigen Gorden, verachteten Negermenschen, alle schließt er in sein großes, kümmerlich pochendes Herz:

„Kein Volk, wie weit hinten in der Menschheit es auch liege, soll ausgeschlossen, denn für jedes wird auch einst seine Stunde gekommen sein! Ich ziehe keinen den andern vor, ich sage kein Wort gegen euch dort hinten, auch ihr werdet zur rechten Zeit schon vorn, werdet an meiner Seite sein!... Mitführend ist mein Geist um die ganze Erde gereist, ich habe nach Genossen und Liebenden ausgeblickt und fand sie für mich alle bereit, irgendwas Sittliches muß mich mit ihnen ausdehnen haben!... Salut au monde! Wohin Licht und Wärme bringt, dahin bring' auch ich, wohin Vogel fliegt, stieg auch ich! Euch allen, in Amerikas Namen, fied' ich senkrecht die Hand hoch, ich gebe das Zeichen, um hinter mir in Sicht zu bleiben für ewig, für alle Weltstätten von Menschen!“

Whitman war der Sohn eines Zimmermanns im Staate New York und stammte mütterlicherseits aus Holland. Bis spät

\* Viel zu wenig noch kennt man ihn in Deutschland, obgleich Männer wie Johannes Schaf, Gustav Landauer und andere in Wort und Schrift für ihn eintraten. Eine billige und gute Uebersetzung (von Joh. Schaf) seines Hauptwertes „Grasalmen“ erschien bei Reclam, seine „Hymne für die Erde“ in der Inselbucherei, anderes von ihm im Verlag von Friedrich, Bruns und H. Piper. Vor einigen Tagen erschien unter dem Titel „Ich singe das Leben“ eine Auswahl seiner Gedichte in Uebersetzung von Max Dönel im Verlag G. B. Tal (Wien) mit einem einleitenden Aufsatz von Hermann Bab.

### Wir wollen keine Rache!

Ein Satz erfüllt uns alle, aber nur gegen den Krieg in seiner ganzen Abwärtigkeit. Wir billigen nichts an ihm und verabscheuen gleichermäße den Hochmut im Sieges-tausch wie die Rachsucht bei der Niederlage.

Wir, die wir dies furchtbare Verbrechen überlebt, haben nun vor allen Dingen die Pflicht, uns dessen zu erinnern, worin wir alle verfaßt haben. Erinnern wir uns der Qualen, die unsere Soldaten, unsere Gefangenen, die Bevölkerung der Kriegszone erduldeten in unserem Namen, im Namen unserer Völker, und denken dann an unsere Leichtfertigkeit vor dem Kriege, unsere Sorglosigkeit gegenüber den Aufreizungen und Verleumdungen, und mit wie wenig Eifer wir für den Frieden eingetreten sind.

Wir, die derselbe Glaube, dieselbe Pflicht miteinander verbindet, wollen uns zusammen tun, unser Leben der Pflege und dem Schutze des Friedens zu weihen. Auf zum Kampf gegen den Krieg, der durch die Wut, das Mißverstehen, die Ungerechtigkeit, die er entfesselt hat, die Millionen seiner Toten überdauert.

Auf, ihr Frauen, gegen alle Armeen!  
Ans Werk! Und im offenen Geantich an den Kriegsherrn laßt uns rufen:

Verzweigen wir uns, lieben wir uns!

### Antwort der deutschen an die französischen Frauen.

Mit tiefer Freude haben wir deutschen Frauen den Gruß der französischen Schwestern erhalten, den wir aufs innigste erwidern.

Auch wir protestieren gegen die Verewiana einer Völkerverbrüderung, die uns Frauen immer fremd war. Französische Schwestern, mit Freude erereilen wir die uns in Treue dargereichte Hand. In gemeinsamen Schaffen wollen wir zusammenstehen, zusammengehen zu der Menschheit Bestem.

Auf den Trümmern einer technisch-materialistischen Welt, die errichtet war durch Macht und Gewalt, die sich aufbaute auf Mißverstehenwollen und Haß, wollen wir Frauen über Tod und Tränen der Menschheit den neuen Weg bereiten. Wir Frauen aller Nationen wollen als Mütter der kommenden Generation Verständtauna, Liebe, Frieden.

Trotz Nacht und Finsternis der Gegenwart wandern wir getrost einer Sonnenaufkunft entgegen.

### Gegen den Kapitalismus, die Wurzel des Krieges.

In der „Humanité“ schreibt Paul Mistral anlässlich des Vorschlages des Generals Armand, aus Sicherheitsgründen das linke Rheinufer dauernd zu besetzen und nachher eine Volksabstimmung auf dem linken Rheinufer herbeizuführen, sowie anlässlich des Plans des Ingenieurs Archer, der auf die Möglichkeit des Wiedererstarkens Deutschlands hinweist und wirksame Garantien dagegen verlangt:

Niemals würde in irgendeiner Periode der Geschichte der Konfliktstoff so zahlreich sein, wie jetzt. Unsere Beziehungen mit Deutschland würden äußerst gespannt bleiben. Mit der unnatürlichen Verwaltung des Saarbeckens kann die Forderung einer einzigen Zone Kohlen eine diplomatische Handlung werden. Jede neu fällig werdende Rate der Schuld kann die schwersten Verwicklungen herbeiführen, und, was am wichtigsten ist, Deutschland würde ständig auf Rache sinnen... Das einzige Mittel, das uns möglich zu machen, besteht nach meiner Meinung darin, daß man auf seine Ursachen selbst zurückgeht. Denn ein Rechtsfrieden und ein Frieden der allgemeinen Abrüstung muß den Militarismus vernichten und den Völkern Ruhe und Erholung bringen. Ein Völkerverbund, der alle Völker aufnimmt, mit einer internationalen Gerichtsbarkeit für alle Konflikte zwischen den einzelnen Nationen würde das Kriegsdreißigste beseitigen können. Aber da die Regierungen der Entente, nachdem sie diesen Frieden versprochen hatten, ihn nicht wollen und ihm einen Gewaltfrieden vorziehen, bleiben die Ursachen des Krieges ebenso groß, wie vor dem Jahre 1914. Gewalt ruft Gewalt hervor. Um diesem Verhängnis zu entgehen, müssen die Völker auf die Grundursachen zurückgehen und den Kapitalismus vernichten, der die Quelle des Hades, der Ungerechtigkeit und des Krieges ist.

das Dichtertische sich ihm entlud, war er im echt amerikanischen Lebenslauf der Reihe nach Gastenbus, Volksschüler, Laufbursche erst bei einem Rechtsanwalt, dann bei einem Arzt, Dorfschullehrer, Seher, Journalist und schließlich Zimmermann wie sein Vater in Brooklyn. Während des Krieges war er drei Jahre lang freiwilliger Krankenpfleger und ist am 20. März 1892 nach einem Schlaganfall in New Jersey gestorben. Zwischen seinen Freundschaften auf den Straßen hatte er viel in den Bibliotheken New Yorks gelesen. Im Jahre 1856 erschien von ihm, mit eigener Hand gezeichnet, sein erstes Gedichtbuch „Grasalmen“, in das er auch alle seine späteren Gedichte nachwachsen und in immer neuen und vermehrten Auflagen hineinwachsen ließ. Dieser Liebende des Lebens war kein Verse schreibender Dichter, durch ihn strömt das All, und endlos, formlos, ungebündelt gestaltet sich ihm das Gedächtnis und das Kleinste, das Erhabene und Niedrige zu breit dahinstürmenden Strophen. Ihm ist ein Grasalm nicht geringeres als das Tagewort der Sterne. Er wollte das Leben singen, „unermesslich an Leidenschaft, Puls und Kraft“ und durfte von seinen „Grasalmen“ sagen, „wer dieses Buch anrührt, rührt einen Menschen an“. Er ist, wie Gustav Landauer es ausdrückte, ein Dichter von ganz ungemeiner Sinnlichkeit und Gegenständlichkeit; er scheint nur mit den Sinnen gedocht zu haben; auch seine ganz im inneren Erlebnis versunkenen Abstraktionen bewahren diesen konkreten Charakter. Jemand sagte, er hatte bei Whitman das Gefühl, eine Zeitung zu lesen, deren Redakteur ein Psalmist wäre. Auch wenn er das Unfassbare sagen will, schreit er stammelnd auf: Das da ist in mir — ich weiß nicht, was es ist — doch ich weiß, es ist in mir.

Gerade die Arbeiter, die Proletariat aller Länder müssen sich verbunden fühlen diesem allumfassenden Dichter des Leibes und der Seele, diesem unheimlichen, inbrünstigen Sängler der Natur und der Menschenliebe, der die Seligkeiten des Himmels und die Qualen der Hölle in sich trug und in eine neue Sprache verbandelte. Er wandte sich an seine Brüder, die Arbeiter, Mithmenschen, künftige Dichter, Sängler, Musiker kommender Zeit:

„Nicht das Heute rechtfertigt mich, noch kann es antworten, wofür ich bin;

Aber ihr, ein neues Geschlecht, eingeboren, muskelstark, selbständig, größer als Vorgekanntes,

Erhebt euch! Denn ihr müßt mich rechtfertigen!

## „Genosse“ Heine.

Der „Vorwärts“ nimmt den Minister des Innern, „Genossen“ Heine gegen die scharfe Abrechnung in Schutz, die Hans Reuß ihm in einem Artikel in der „Welt am Montag“, aus dem wir einige merkwürdige Stellen abgedruckt hatten, gehalten hat. Das Blatt spricht von „wüsten Beschimpfungen“, mit denen Hans Reuß Heine beschuldigt, daß er den ehemaligen Großherzog von Mecklenburg in einem vermögensrechtlichen Prozeß gegen den republikanischen Freistaat Mecklenburg vertrete. Demgegenüber läßt er sich schreiben:

„Diese Behauptung ist unwahr... Es handelt sich lediglich um die notwendige und durchaus gültig verlaufende Auseinandersetzung zwischen dem Großherzog und dem Mecklenburgischen Freistaat, bei der Genosse Heine mitwirkt. Beträgt diese Vereinbarung nicht und käme es zu einem Prozeß, so würde die Tätigkeit des Genossen Heine selbstverständlich erledigt sein.“

Der „Vorwärts“ scheint nicht zu wissen, daß fast jedem großen Prozeß gültige Auseinandersetzungsvoraussetzungen vorausgehen, und daß es gerade heraus zu sagen, für einen Sozialisten eine solche, einen abgesetzten Herrscher in seinen angemessenen Rechten gegen sein ehemaliges Land zu vertreten. Im übrigen schweigt der „Vorwärts“ wohlweislich über die Grundtendenz jenes Reußischen Artikels, der die letzte Maske von dem wahren Gesicht dieses „Sozialisten“ herunterreißt.

Wenn der „Vorwärts“ schließlich behauptet, die Tätigkeit im Ministerium des Innern absorbiere die Arbeitszeit und Kraft Heines vollständig, so möchten wir fragen, ob Herr Heine auch auf jegliche Einnahme aus dem Amte des Staatspräsidenten von Anhalt verzichtet hat.

## „Volksbewegung“ in Ostpreußen.

Aus Allenstein wird und geschrieben:

Hier sollten, wie in ganz Ostpreußen, Versammlungen mit den rechtssozialistischen Ministern Braun und Hirsch als Redner stattfinden. Braun, der in Allenstein unter freiem Himmel sprechen wollte, sagte ab, dagegen fand die Versammlung für Hirsch am 20. Mai statt. Dazu waren Einladungen vom Magistrat und von der Regierung ausgegeben worden, aber nur an „Vertrauenspersonen“. Arbeiter fanden keinen Zutritt. Auf der Straße sowie vor dem inneren Saaleingang stand je ein Doppelposten unter Gewehr, hinter der Rednertribüne waren vier Posten aufgestellt. Im Saale sah man bewaffnete Schutzmannschaften. Vor der geladenen Zuhörerschaft sprachen nacheinander Regierungspräsident v. Oppen und Hirsch als Ministerpräsident. Bei der Ausführung gipfelten in dem Appell, „lieber Herr Tod der Ehe zu suchen“ — so v. Oppen — „lieber Gott und Blut auf's neue dem Vaterlande zu opfern“ — so Hirsch —, auf diesen Vertrag zu unterzeichnen. Danach trat ein Arbeiter aus der S. P. D. auf, der zur Begrüßung von Czeglény Hirsch im Stad erschienen war, um dieser Kolonien Versammlung eine Resolution vorzulegen, die im Namen der „Bevölkerung“ von Allenstein gegen die Unterzeichnung des Friedens protestierte.

Nun ereignete sich folgender Zwischenfall. Dem Vorsitzenden der S. P. D. Allenstein, Genosse Doebeke, war es gelungen, in die Versammlung zu kommen. Er verlangte das Wort zur Geschäftsordnung, um der Versammlung klarzumachen, daß die Annahme einer Resolution eine offene Disziplin über Annahme oder Ablehnung voraussetze. Der Versammlungsleiter, Reg.-Präsident v. Oppen lehnte die Worterteilung ab. Da diese Versammlung (die sich nichts desto weniger im Namen der Bevölkerung zu sprechen annahm) eine Veranstaltung der Regierung sei.“ Genosse Doebeke gab darauf die Erklärung ab, daß

Ich selber schreibe ja bloß ein aufsehendes Wort oder zwei für die Zukunft.

Ich trete ja nur vor für einen Augenblick und eile zurück in die Dunkelheit.

Ich bin ein Mensch, der so hinschlendert, nie anhält, auch nur manchmal einen Blick zurück und dann sein Gesicht wegwendet.

Es euch überläßt, zu beweisen und zu bestimmen.

Und von euch die Hauptdinge erwartet.“

Wächte dieser Ruf in unsere Zeit nicht ungedrückt verhallen. Mit Walter Whitman streng die geistige Macht des Volkes und der Völker.

## Die freie Sezession 1919.

Eine beinahe gute Ausstellung. Einige Säle wenigstens bewiesen bewußt gestaltenden Willen: der große Mittelsaal mit weitestgehender Plastik Lehmbrocks und Zeichnungen von Döbler und Parlach, Lithographien von Kotschka und Holz-schnitten von Schmidt-Rottluff; der dahinter liegende Raum, welcher der neuen „Dresdener Gruppe 1919“ unter eigener Leitung zur Verfügung gestellt ist, und der linke Saalraum mit der starken Kollektion Schmidt-Rottluffs. Einzelbild ist wohl auch der Saal, in dem eine große Zahl von Bildern des verstorbenen Theo von Brockhusen zu Ehren des Toten zusammengestellt ist. — Lehmbrock, Brockhusen und Franz Marc... drei Tote, deren Gedanken in dieser Ausstellung von treuen Kameraden erneuert wird. Franz Marc fiel am 4. März 1916. Seine beiden Bilder „Der Tod des Hosen“ und die „Hosen“ rufen den Schmerz um ihn von neuem wach. Von Wilhelm Lehmbrock sprachen wir hier vor weniger Wochen, als uns die Nachricht seines Todes erreichte. Wohl selten waren seine schönen Werke schöner aufgestellt als hier. — Die Brockhusen der Kunst noch wesentliches gegeben hätte, ist schwer zu entscheiden.

Am schändlichsten sind die Säle, in denen alt und jung durch einander hängt... und gut und schlecht, wie es auch im Zeichnungssaal der Fall ist. In einer nahezu turbulenten Umgebung kann ein Zeigergart nur zur reinen Wirkung kommen. Seine herrlichen letzten großen Holzschritte wären im Mittelraum besser am Platze gewesen. Man muß sich in diesen Sälen das Wertvolle auszusuchen. Dann findet man ein Ainderbild aus 22 u. a.



# Groß-Berlin.

Herr von Jagow belätigt sich.

Der frühere Berliner Polizeipräsident Herr von Jagow, zuletzt Regierungspräsident von Breslau, gab dieser Tage bekannt, daß er ein neues Betätigungsfeld suche, und er bot seine schätzbare Kraft, die sich im Staatsdienste als überaus fruchtbar erwies, anderweitig an. Im „Volkswagen“ veröffentlicht er jetzt, der sich noch immer als Regierungspräsident bezeichnet, obwohl er es gar nicht mehr ist, einen Vorschlag, wie Polizei und Staatsanwaltschaft schneller die Rindener „Hauptverbrecher“ Levin und Lewins fassen kann. Es genüge nicht, einmal eine Belohnung auszusprechen oder einen Steckbrief zu erlassen, es bedürfe besonderer Maßnahmen. Er schlägt vor:

1. Personalbeschreibung in der ganzen deutschen Presse.
2. Bild in möglichst vielen illustrierten und nicht illustrierten Zeitungen, zumal Modderodatsch und ähnlichen in Ost- und Westpreußen viel gelesebenen Blättern.
3. Bild an den Anschlagsplätzen mindestens aller Großstädte.
4. Anregung der Aufmerksamkeit jedes einzelnen durch ständige wiederholte Veröffentlichung, jeden einzelnen seiner Bekannten unter dem Fragezeichen durchzufragen, ob er nicht Levin oder Lewins sein könne.
5. Besondere Anregung des Gedankens, wie leicht durch einen glücklichen Zufall 10 000 M. zu verdienen seien.

Wenn so oder ähnlich das ganze deutsche Volk in Stadt und Land, zumal in der Großstadt, systematisch angeregt wird, und infolgedessen systematisch sucht, so spricht die denkbar größte Wahrscheinlichkeit dafür, daß beide Verbrecher binnen 24 Stunden gefunden werden. Denn daß sie den gefährlichen Grenzübertritt gewagt hätten, ist unwahrscheinlich.

Herr v. Jagow ist erfindertisch, er will zeigen, daß er der Mann des Tages ist, der selbst der jetzigen Regierung noch nützen kann. Vielleicht erhofft er durch seinen Vorschlag die Qualifikation für besondere Verwendung erbracht zu haben, oder will er sich Anteil an der Belohnung sichern? Herr v. Jagow hätte sich eigentlich gar nicht so anstrengen brauchen. Lewins wird Herr v. Jagow trotz seines Ehrsinns nicht finden. Er braucht sich nur genauer zu erkundigen, dann wird er erfahren, daß Lewins in Haft sitzt und gegen ihn bereits in nächster Woche die Gerichtsverhandlung ansteht. Herr v. Jagow soll froh sein, wenn ihm selber nicht der Prozeß gemacht wird. Seine Lüge trägt er zu unrecht; aber das ist nicht das Schlimmste. Schlimmer ist, daß selbst Reaktionäre sich heute so maßlos machen können, wie es dieser Herr tut.

## Stadtverordnetenversammlung Charlottenburg.

Die Stadtverordnetenversammlung erlebte am Mittwoch eine umfangreiche Tagesordnung. Die Besetzung der Spielflächen wurde nach den Anträgen des Ausschusses beschlossen. Steuerpflichtig ist der Veranstalter der Spiele, die Steuer beträgt 30 vom Nettoerlös der Bruttoeinnahme. Genosse Dr. Dersch forderte hierbei, daß der Magistrat und das Landespolicieamt gegen das unerwünschte Treiben in den Klubräumen einschreiten und dafür sorgen, daß die Vorschriften über die Besetzung der Spielflächen eingehalten werden. Auch dürfte nicht gebildet werden, daß durch die Spielfläche eine weitere Verschärfung der Wohnungsnot eintrete. Die Vorlage über die Vernichtung der alten Personalkarten und die Anlegung von neuen, in die den Beamten und Angestellten Einsicht zu gewähren ist, wurde mit einem Zusatzantrag angenommen, daß bei Beschwerden der Angestelltenauschuss gehört werden muß. Die Vorlage über die Beförderungserhöhung und die Ein-

führung des Mitbestimmungsrechts für Bureaukräfte, wurde einem Ausschuss überwiesen. Vorher hatte sich eine Debatte entsponnen, in der Genosse Dr. Löwenstein den Magistrat darauf hinwies, daß das Mitbestimmungsrecht der Angestellten die Verwaltung der Stadt nicht gefährde, und daß wir deshalb die Verwahrung des Magistrats, er könne die Verantwortung für die Gewährung des Mitbestimmungsrechts nicht mehr übernehmen, durchaus nicht tragisch nehmen.

Im Anschluß an eine Anfrage über die Wohnungsnot überwieft die Versammlung einen Dringlichkeitsantrag der Unabhängigen Fraktion dem Magistrat zur Prüfung. Dieser Antrag ersucht den Magistrat, bei den Landeszentralbehörden den Antrag zu stellen, daß Eigentümer von Grundstücken und Wohnungen verpflichtet werden, Angaben darüber zu machen, wie viele einzelne Personen und Familien, ferner wieviel Räume in einem Hause sind; die Gemeinde soll jenseit berechtigt sein, wirtschaftlich nicht genügend ausgenutzte Wohnungen oder Räume in Anspruch zu nehmen. Der Antrag der Demokraten, mit dem Berliner Magistrat wegen Einrichtung eines Fleckensamens für sittlich gefährdete Frauen und Mädchen in Verbindung zu treten, wurde nachdem sich auch Genossin Kemig dafür ausgesprochen hatte, angenommen. Der Antrag auf Gewährung von Aufsenkettgeldern für Stadtverordnete, den die Unabhängige Fraktion gestellt hatte, wurde einstimmig einem Ausschuss überwiesen.

## Warnung.

Der frühere Funktionär im Deutschen Seemannsbund Jökute ist dort wegen Betrügereien entlassen und versucht in Parteifreien unter unwahren Angaben Geld zu erlangen. Jökute ist unter allen Umständen abzuweisen.

Arbeitslose Lichtensberg, welche ihre Unterstüßung von ihren Gewerkschaften beziehen, wollen sich in der Gewerkschaftsstraße 12, zum Empfang einer einmaligen Unterstützung (für Verheiratete 10 M., für Unverheiratete 5 M.); mit Anfangsbuchstaben A bis S am Dienstag, den 3. 6., von S bis W Mittwoch, den 4. 6., von X bis Z Donnerstag, den 5. 6., von 1 bis 9 am Freitag, den 6. 6.

Wegen die Kommunalisierung des Lebensmittelhandels laufen die Interessenten Sturm. In Berlin dürfte ihnen ihr Bemühen nicht allzuviel nützen. Auch die Groß-Berliner Milchhändler wehren sich gegen die Kommunalisierung der Milchversorgung und die zunächst im Angriff genommen werden wird. Sie machen eine große Rechnung auf über die Kosten der Groß-Berliner Milchhändler, um ihre Interessen wahrzunehmen. Auch diese Quereingriffe dürfte nicht zum Ziel führen.

Sozialistische Leserei Vertrauensmännerversammlung am Sonnabend, 7 Uhr nicht im Lehrerdereinsthaus, sondern Quartier der Garnisonkirche 2.

## Aus dem Gemeindeleben.

Markendorf. In der Gemeindevertretersitzung am 22. Mai wurden verschiedene neue Ausschüsse wie Bildungsausschuss, Kommunalisierungskommission usw. gebildet, in die von unserer Seite die Gen. Küster, Lig und Richter gewählt wurden. Der Antrag der Charlottenburger Wasserwerke auf Erhöhung des Wasserpreises wurde einstimmig abgelehnt, lediglich ein Antrag der vorortselektrischen Werke auf Erhöhung des Strompreises. Den Gemeindevorstandern wurde dem Antrage des Reichertshofers, unfertig Gen. Richter, entsprechend eine Pauschalsumme für im Januar bis März geleistete Reparatur bewilligt. Bei dem Punkt Zahlung von Dänen" entschlüpfte dem Revisor des bürgerlichen Reichsausschusses, Herrn Lindbeck, die Bemerkung, daß man gar nicht kalkulieren könne, welche Summe insgesamt pro Jahr hierfür in Frage käme, weil bisher in der Gemeinde-Vereinbarung nicht so festgesetzt worden sei, als jetzt unter der sozialdemokratischen Herrschaft. Von Seiten (S. P. D.) wurde unter kräftiger Zustimmung unsere Fraktion diese Behauptung sofort feigegenagt. Dem Zoologischen Garten wird eine einmalige Beihilfe bewilligt unter der Bedingung, daß die Markendorfer Schulkinder freien Eintritt haben und außerdem 1000 Eintrittskarten für die ärmere Bevölkerung zur Verfügung gestellt werden. Der Antrag der Bureaukräfte auf Neuregelung der Besoldung wurde einstimmig angenommen.

Hofenthal. In der letzten Mitbestimmungsversammlung des Reichsbundes referierte Genosse O. Koch über das Mitbestimmungsrecht der Arbeiter. Die über 600 Mitglieder beauftragten sich mit aller Kraft für das Mitbestimmungsrecht einzutreten und nicht eher zu ruhe zu gehen, bis dieses Ziel erreicht ist. Der stellvertretende Bundesratgeber Genosse Hilbrich berichtete über die Konvention der mitbestimmenden Vertreter der U. S. P. D. Folgender Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Mitgliederversammlung der U. S. P. D. beauftragt Hilbrich, für die Entschädigungsfrage für in Stundenlohn beschäftigte mitbestimmende Vertreter und Stadtverordnete, um dadurch den Besten ein intensives Mitarbeiten in den Kommissionen zu ermöglichen. Dort, wo noch bürgerliche Bestreben vorwalten, sollen die Herren mit Vorliebe die Kommissionen in den Vormittagsstunden oder den ersten Nachmittagsstunden an, um auf diese Weise Arbeiter, die Gemeindevorstände vornehmlich auszusuchen. Es ist vielfach vom guten Willen des Arbeitgebers abhängig, ob er den Arbeiter geben will oder nicht. Hierin muß eine Änderung erfolgen. Die Herren merken hierauf, daß der Lohnausfall schon heute erlitten werden kann.

## Berichtungen.

Hilbrich. Für Klein-Schönholz, Nichtenau und Schöneberg fand am 22. Mai eine gut besuchte öffentliche Volksversammlung statt. Genosse Pfeiffer von der Zentralstelle der U. S. P. D. und des Reichsbundes referierte über den Reichsbund und den Reichsausschuss. Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag kam eine Resolution zur Annahme, sich gegen den Genossenschaftlichen und gegen das Reichsbund, dagegen zu protestieren, die die ganzen Jahre den Reichsbund mitgeführt, aber ihn doch verlängert haben.

Nur die Rechtssozialisten stimmten dagegen.

## Aus den Organisationen.

5. Kreis, 1. u. 2. Abt. Freie, Freitag, den 30. Mai, abends 7 Uhr, Versammlung. Tagesordnung: Die Organisation der Reichsausschüsse. Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Abteilungsleiter.

Reichsausschuss, Richard Wagner-Kreis, Freitag, den 30. Mai, abends 7 Uhr, Versammlung. Eintritt 1,50 M.

Steglich. Die ersten Volkshochschulbesuche der Gemeinde sollen in der Zeit vom 2. Juni bis 15. Juli 6. 3. abgehalten werden. Die Vorleser umfassen die verschiedensten Gebiete des Wissens. Die Vorleser sind zu empfehlen, an den Volkshochschulen zu erscheinen. Nach jedem Vortrage findet freie Aussprache statt. Die Vorleser sind bei allen Volkshochschulen und beim Reichsausschuss, Reichsausschuss, 10, zu haben. Jede Volkshochschule 6 Abende berechnete und kostet die Karte für 6 Vorträge 2 M.

Die Eröffnung der Volkshochschule findet am Sonntag, den 31. Mai, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums (Oderstraße) statt. Der Volkshochschul-Ausschuss der Gemeinde Berlin-Steglitz. Volkshochschul-Ausschuss, Mitglieder-Versammlung am Sonnabend, den 30. Mai, abends 7 Uhr, in der Aula der 8. Volkshochschule, Augustenstraße 11, in der Aula der 9. Volkshochschule, in der Aula der 10. Volkshochschule, in der Aula der 11. Volkshochschule, in der Aula der 12. Volkshochschule, in der Aula der 13. Volkshochschule, in der Aula der 14. Volkshochschule, in der Aula der 15. Volkshochschule, in der Aula der 16. Volkshochschule, in der Aula der 17. Volkshochschule, in der Aula der 18. Volkshochschule, in der Aula der 19. Volkshochschule, in der Aula der 20. Volkshochschule, in der Aula der 21. Volkshochschule, in der Aula der 22. Volkshochschule, in der Aula der 23. Volkshochschule, in der Aula der 24. Volkshochschule, in der Aula der 25. Volkshochschule, in der Aula der 26. Volkshochschule, in der Aula der 27. Volkshochschule, in der Aula der 28. Volkshochschule, in der Aula der 29. Volkshochschule, in der Aula der 30. Volkshochschule, in der Aula der 31. Volkshochschule, in der Aula der 32. Volkshochschule, in der Aula der 33. Volkshochschule, in der Aula der 34. Volkshochschule, in der Aula der 35. Volkshochschule, in der Aula der 36. Volkshochschule, in der Aula der 37. Volkshochschule, in der Aula der 38. Volkshochschule, in der Aula der 39. Volkshochschule, in der Aula der 40. Volkshochschule, in der Aula der 41. Volkshochschule, in der Aula der 42. Volkshochschule, in der Aula der 43. Volkshochschule, in der Aula der 44. Volkshochschule, in der Aula der 45. Volkshochschule, in der Aula der 46. Volkshochschule, in der Aula der 47. Volkshochschule, in der Aula der 48. Volkshochschule, in der Aula der 49. Volkshochschule, in der Aula der 50. Volkshochschule, in der Aula der 51. Volkshochschule, in der Aula der 52. Volkshochschule, in der Aula der 53. Volkshochschule, in der Aula der 54. Volkshochschule, in der Aula der 55. Volkshochschule, in der Aula der 56. Volkshochschule, in der Aula der 57. Volkshochschule, in der Aula der 58. Volkshochschule, in der Aula der 59. Volkshochschule, in der Aula der 60. Volkshochschule, in der Aula der 61. Volkshochschule, in der Aula der 62. Volkshochschule, in der Aula der 63. Volkshochschule, in der Aula der 64. Volkshochschule, in der Aula der 65. Volkshochschule, in der Aula der 66. Volkshochschule, in der Aula der 67. Volkshochschule, in der Aula der 68. Volkshochschule, in der Aula der 69. Volkshochschule, in der Aula der 70. Volkshochschule, in der Aula der 71. Volkshochschule, in der Aula der 72. Volkshochschule, in der Aula der 73. Volkshochschule, in der Aula der 74. Volkshochschule, in der Aula der 75. Volkshochschule, in der Aula der 76. Volkshochschule, in der Aula der 77. Volkshochschule, in der Aula der 78. Volkshochschule, in der Aula der 79. Volkshochschule, in der Aula der 80. Volkshochschule, in der Aula der 81. Volkshochschule, in der Aula der 82. Volkshochschule, in der Aula der 83. Volkshochschule, in der Aula der 84. Volkshochschule, in der Aula der 85. Volkshochschule, in der Aula der 86. Volkshochschule, in der Aula der 87. Volkshochschule, in der Aula der 88. Volkshochschule, in der Aula der 89. Volkshochschule, in der Aula der 90. Volkshochschule, in der Aula der 91. Volkshochschule, in der Aula der 92. Volkshochschule, in der Aula der 93. Volkshochschule, in der Aula der 94. Volkshochschule, in der Aula der 95. Volkshochschule, in der Aula der 96. Volkshochschule, in der Aula der 97. Volkshochschule, in der Aula der 98. Volkshochschule, in der Aula der 99. Volkshochschule, in der Aula der 100. Volkshochschule, in der Aula der 101. Volkshochschule, in der Aula der 102. Volkshochschule, in der Aula der 103. Volkshochschule, in der Aula der 104. Volkshochschule, in der Aula der 105. Volkshochschule, in der Aula der 106. Volkshochschule, in der Aula der 107. Volkshochschule, in der Aula der 108. Volkshochschule, in der Aula der 109. Volkshochschule, in der Aula der 110. Volkshochschule, in der Aula der 111. Volkshochschule, in der Aula der 112. Volkshochschule, in der Aula der 113. Volkshochschule, in der Aula der 114. Volkshochschule, in der Aula der 115. Volkshochschule, in der Aula der 116. Volkshochschule, in der Aula der 117. Volkshochschule, in der Aula der 118. Volkshochschule, in der Aula der 119. Volkshochschule, in der Aula der 120. Volkshochschule, in der Aula der 121. Volkshochschule, in der Aula der 122. Volkshochschule, in der Aula der 123. Volkshochschule, in der Aula der 124. Volkshochschule, in der Aula der 125. Volkshochschule, in der Aula der 126. Volkshochschule, in der Aula der 127. Volkshochschule, in der Aula der 128. Volkshochschule, in der Aula der 129. Volkshochschule, in der Aula der 130. Volkshochschule, in der Aula der 131. Volkshochschule, in der Aula der 132. Volkshochschule, in der Aula der 133. Volkshochschule, in der Aula der 134. Volkshochschule, in der Aula der 135. Volkshochschule, in der Aula der 136. Volkshochschule, in der Aula der 137. Volkshochschule, in der Aula der 138. Volkshochschule, in der Aula der 139. Volkshochschule, in der Aula der 140. Volkshochschule, in der Aula der 141. Volkshochschule, in der Aula der 142. Volkshochschule, in der Aula der 143. Volkshochschule, in der Aula der 144. Volkshochschule, in der Aula der 145. Volkshochschule, in der Aula der 146. Volkshochschule, in der Aula der 147. Volkshochschule, in der Aula der 148. Volkshochschule, in der Aula der 149. Volkshochschule, in der Aula der 150. Volkshochschule, in der Aula der 151. Volkshochschule, in der Aula der 152. Volkshochschule, in der Aula der 153. Volkshochschule, in der Aula der 154. Volkshochschule, in der Aula der 155. Volkshochschule, in der Aula der 156. Volkshochschule, in der Aula der 157. Volkshochschule, in der Aula der 158. Volkshochschule, in der Aula der 159. Volkshochschule, in der Aula der 160. Volkshochschule, in der Aula der 161. Volkshochschule, in der Aula der 162. Volkshochschule, in der Aula der 163. Volkshochschule, in der Aula der 164. Volkshochschule, in der Aula der 165. Volkshochschule, in der Aula der 166. Volkshochschule, in der Aula der 167. Volkshochschule, in der Aula der 168. Volkshochschule, in der Aula der 169. Volkshochschule, in der Aula der 170. Volkshochschule, in der Aula der 171. Volkshochschule, in der Aula der 172. Volkshochschule, in der Aula der 173. Volkshochschule, in der Aula der 174. Volkshochschule, in der Aula der 175. Volkshochschule, in der Aula der 176. Volkshochschule, in der Aula der 177. Volkshochschule, in der Aula der 178. Volkshochschule, in der Aula der 179. Volkshochschule, in der Aula der 180. Volkshochschule, in der Aula der 181. Volkshochschule, in der Aula der 182. Volkshochschule, in der Aula der 183. Volkshochschule, in der Aula der 184. Volkshochschule, in der Aula der 185. Volkshochschule, in der Aula der 186. Volkshochschule, in der Aula der 187. Volkshochschule, in der Aula der 188. Volkshochschule, in der Aula der 189. Volkshochschule, in der Aula der 190. Volkshochschule, in der Aula der 191. Volkshochschule, in der Aula der 192. Volkshochschule, in der Aula der 193. Volkshochschule, in der Aula der 194. Volkshochschule, in der Aula der 195. Volkshochschule, in der Aula der 196. Volkshochschule, in der Aula der 197. Volkshochschule, in der Aula der 198. Volkshochschule, in der Aula der 199. Volkshochschule, in der Aula der 200. Volkshochschule, in der Aula der 201. Volkshochschule, in der Aula der 202. Volkshochschule, in der Aula der 203. Volkshochschule, in der Aula der 204. Volkshochschule, in der Aula der 205. Volkshochschule, in der Aula der 206. Volkshochschule, in der Aula der 207. Volkshochschule, in der Aula der 208. Volkshochschule, in der Aula der 209. Volkshochschule, in der Aula der 210. Volkshochschule, in der Aula der 211. Volkshochschule, in der Aula der 212. Volkshochschule, in der Aula der 213. Volkshochschule, in der Aula der 214. Volkshochschule, in der Aula der 215. Volkshochschule, in der Aula der 216. Volkshochschule, in der Aula der 217. Volkshochschule, in der Aula der 218. Volkshochschule, in der Aula der 219. Volkshochschule, in der Aula der 220. Volkshochschule, in der Aula der 221. Volkshochschule, in der Aula der 222. Volkshochschule, in der Aula der 223. Volkshochschule, in der Aula der 224. Volkshochschule, in der Aula der 225. Volkshochschule, in der Aula der 226. Volkshochschule, in der Aula der 227. Volkshochschule, in der Aula der 228. Volkshochschule, in der Aula der 229. Volkshochschule, in der Aula der 230. Volkshochschule, in der Aula der 231. Volkshochschule, in der Aula der 232. Volkshochschule, in der Aula der 233. Volkshochschule, in der Aula der 234. Volkshochschule, in der Aula der 235. Volkshochschule, in der Aula der 236. Volkshochschule, in der Aula der 237. Volkshochschule, in der Aula der 238. Volkshochschule, in der Aula der 239. Volkshochschule, in der Aula der 240. Volkshochschule, in der Aula der 241. Volkshochschule, in der Aula der 242. Volkshochschule, in der Aula der 243. Volkshochschule, in der Aula der 244. Volkshochschule, in der Aula der 245. Volkshochschule, in der Aula der 246. Volkshochschule, in der Aula der 247. Volkshochschule, in der Aula der 248. Volkshochschule, in der Aula der 249. Volkshochschule, in der Aula der 250. Volkshochschule, in der Aula der 251. Volkshochschule, in der Aula der 252. Volkshochschule, in der Aula der 253. Volkshochschule, in der Aula der 254. Volkshochschule, in der Aula der 255. Volkshochschule, in der Aula der 256. Volkshochschule, in der Aula der 257. Volkshochschule, in der Aula der 258. Volkshochschule, in der Aula der 259. Volkshochschule, in der Aula der 260. Volkshochschule, in der Aula der 261. Volkshochschule, in der Aula der 262. Volkshochschule, in der Aula der 263. Volkshochschule, in der Aula der 264. Volkshochschule, in der Aula der 265. Volkshochschule, in der Aula der 266. Volkshochschule, in der Aula der 267. Volkshochschule, in der Aula der 268. Volkshochschule, in der Aula der 269. Volkshochschule, in der Aula der 270. Volkshochschule, in der Aula der 271. Volkshochschule, in der Aula der 272. Volkshochschule, in der Aula der 273. Volkshochschule, in der Aula der 274. Volkshochschule, in der Aula der 275. Volkshochschule, in der Aula der 276. Volkshochschule, in der Aula der 277. Volkshochschule, in der Aula der 278. Volkshochschule, in der Aula der 279. Volkshochschule, in der Aula der 280. Volkshochschule, in der Aula der 281. Volkshochschule, in der Aula der 282. Volkshochschule, in der Aula der 283. Volkshochschule, in der Aula der 284. Volkshochschule, in der Aula der 285. Volkshochschule, in der Aula der 286. Volkshochschule, in der Aula der 287. Volkshochschule, in der Aula der 288. Volkshochschule, in der Aula der 289. Volkshochschule, in der Aula der 290. Volkshochschule, in der Aula der 291. Volkshochschule, in der Aula der 292. Volkshochschule, in der Aula der 293. Volkshochschule, in der Aula der 294. Volkshochschule, in der Aula der 295. Volkshochschule, in der Aula der 296. Volkshochschule, in der Aula der 297. Volkshochschule, in der Aula der 298. Volkshochschule, in der Aula der 299. Volkshochschule, in der Aula der 300. Volkshochschule, in der Aula der 301. Volkshochschule, in der Aula der 302. Volkshochschule, in der Aula der 303. Volkshochschule, in der Aula der 304. Volkshochschule, in der Aula der 305. Volkshochschule, in der Aula der 306. Volkshochschule, in der Aula der 307. Volkshochschule, in der Aula der 308. Volkshochschule, in der Aula der 309. Volkshochschule, in der Aula der 310. Volkshochschule, in der Aula der 311. Volkshochschule, in der Aula der 312. Volkshochschule, in der Aula der 313. Volkshochschule, in der Aula der 314. Volkshochschule, in der Aula der 315. Volkshochschule, in der Aula der 316. Volkshochschule, in der Aula der 317. Volkshochschule, in der Aula der 318. Volkshochschule, in der Aula der 319. Volkshochschule, in der Aula der 320. Volkshochschule, in der Aula der 321. Volkshochschule, in der Aula der 322. Volkshochschule, in der Aula der 323. Volkshochschule, in der Aula der 324. Volkshochschule, in der Aula der 325. Volkshochschule, in der Aula der 326. Volkshochschule, in der Aula der 327. Volkshochschule, in der Aula der 328. Volkshochschule, in der Aula der 329. Volkshochschule, in der Aula der 330. Volkshochschule, in der Aula der 331. Volkshochschule, in der Aula der 332. Volkshochschule, in der Aula der 333. Volkshochschule, in der Aula der 334. Volkshochschule, in der Aula der 335. Volkshochschule, in der Aula der 336. Volkshochschule, in der Aula der 337. Volkshochschule, in der Aula der 338. Volkshochschule, in der Aula der 339. Volkshochschule, in der Aula der 340. Volkshochschule, in der Aula der 341. Volkshochschule, in der Aula der 342. Volkshochschule, in der Aula der 343. Volkshochschule, in der Aula der 344. Volkshochschule, in der Aula der 345. Volkshochschule, in der Aula der 346. Volkshochschule, in der Aula der 347. Volkshochschule, in der Aula der 348. Volkshochschule, in der Aula der 349. Volkshochschule, in der Aula der 350. Volkshochschule, in der Aula der 351. Volkshochschule, in der Aula der 352. Volkshochschule, in der Aula der 353. Volkshochschule, in der Aula der 354. Volkshochschule, in der Aula der 355. Volkshochschule, in der Aula der 356. Volkshochschule, in der Aula der 357. Volkshochschule, in der Aula der 358. Volkshochschule, in der Aula der 359. Volkshochschule, in der Aula der 360. Volkshochschule, in der Aula der 361. Volkshochschule, in der Aula der 362. Volkshochschule, in der Aula der 363. Volkshochschule, in der Aula der 364. Volkshochschule, in der Aula der 365. Volkshochschule, in der Aula der 366. Volkshochschule, in der Aula der 367. Volkshochschule, in der Aula der 368. Volkshochschule, in der Aula der 369. Volkshochschule, in der Aula der 370. Volkshochschule, in der Aula der 371. Volkshochschule, in der Aula der 372. Volkshochschule, in der Aula der 373. Volkshochschule, in der Aula der 374. Volkshochschule, in der Aula der 375. Volkshochschule, in der Aula der 376. Volkshochschule, in der Aula der 377. Volkshochschule, in der Aula der 378. Volkshochschule, in der Aula der 379. Volkshochschule, in der Aula der 380. Volkshochschule, in der Aula der 381. Volkshochschule, in der Aula der 382. Volkshochschule, in der Aula der 383. Volkshochschule, in der Aula der 384. Volkshochschule, in der Aula der 385. Volkshochschule, in der Aula der 386. Volkshochschule, in der Aula der 387. Volkshochschule, in der Aula der 388. Volkshochschule, in der Aula der 389. Volkshochschule, in der Aula der 390. Volkshochschule, in der Aula der 391. Volkshochschule, in der Aula der 392. Volkshochschule, in der Aula der 393. Volkshochschule, in der Aula der 394. Volkshochschule, in der Aula der 395. Volkshochschule, in der Aula der 396. Volkshochschule, in der Aula der 397. Volkshochschule, in der Aula der 398. Volkshochschule, in der Aula der 399. Volkshochschule, in der Aula der 400. Volkshochschule, in der Aula der 401. Volkshochschule, in der Aula der 402. Volkshochschule, in der Aula der 403. Volkshochschule, in der Aula der 404. Volkshochschule, in der Aula der 405. Volkshochschule, in der Aula der 406. Volkshochschule, in der Aula der 407. Volkshochschule, in der Aula der 408. Volkshochschule, in der Aula der 409. Volkshochschule, in der Aula der 410. Volkshochschule, in der Aula der 411. Volkshochschule, in der Aula der 412. Volkshochschule, in der Aula der 413. Volkshochschule, in der Aula der 414. Volkshochschule, in der Aula der 415. Volkshochschule, in der Aula der 416. Volkshochschule, in der Aula der 417. Volkshochschule, in der Aula der 418. Volkshochschule, in der Aula der 419. Volkshochschule, in der Aula der 420. Volkshochschule, in der Aula der 421. Volkshochschule, in der Aula der 422. Volkshochschule, in der Aula der 423. Volkshochschule, in der Aula der 424. Volkshochschule, in der Aula der 425. Volkshochschule, in der Aula der 426. Volkshochschule, in der Aula der 427. Volkshochschule, in der Aula der 428. Volkshochschule, in der Aula der 429. Volkshochschule, in der Aula der 430. Volkshochschule, in der Aula der 431. Volkshochschule, in der Aula der 432. Volkshochschule, in der Aula der 433. Volkshochschule, in der Aula der 434. Volkshochschule, in der Aula der 435. Volkshochschule, in der Aula der 436. Volkshochschule, in der Aula der 437. Volkshochschule, in der Aula der 438. Volkshochschule, in der Aula der 439. Volkshochschule, in der Aula der 440. Volkshochschule, in der Aula der 441. Volkshochschule, in der Aula der 442. Volkshochschule, in der Aula der 443. Volkshochschule, in der Aula der 444. Volkshochschule, in der Aula der 445. Volkshochschule, in der Aula der 446. Volkshochschule, in der Aula der 447. Volkshochschule, in der Aula der 448. Volkshochschule, in der Aula der 449. Volkshochschule, in der Aula der 450. Volkshochschule, in der Aula der 451. Volkshochschule, in der Aula der 452. Volkshochschule, in der Aula der 453. Volkshochschule, in der Aula der 454. Volkshochschule, in der Aula der 455. Volkshochschule, in der Aula der 456. Volkshochschule, in der Aula der 457. Volkshochschule, in der Aula der 458. Volkshochschule, in der Aula der 459. Volkshochschule, in der Aula der 460. Volkshochschule, in der Aula der 461. Volkshochschule, in der Aula der 462. Volkshochschule, in der Aula der 463. Volkshochschule, in der Aula der 464. Volkshochschule, in der Aula der 465. Volkshochschule, in der Aula der 466. Volkshochschule, in der Aula der 467. Volkshochschule, in der Aula der 468. Volkshochschule, in der Aula der 469. Volkshochschule, in der Aula der 470. Volkshochschule, in der Aula der 471. Volkshochschule, in der Aula der 472. Volkshochschule, in der Aula der 473. Volkshochschule, in der Aula der 474. Volkshochschule, in der Aula der 475. Volkshochschule, in der Aula der 476. Volkshochschule, in der Aula der 477. Volkshochschule, in der Aula der 478. Volkshochschule, in der Aula der 479. Volkshochschule, in der Aula der 480. Volkshochschule, in der Aula der 481. Volkshochschule, in der Aula der 482. Volkshochschule, in der Aula der 483. Volkshochschule, in der Aula der 484. Volkshochschule, in der Aula der 485. Volkshochschule, in der Aula der 486. Volkshochschule, in der Aula der 487. Volkshochschule, in der Aula der 488. Volkshochschule, in der Aula der 489. Volkshochschule, in der Aula der 490. Volkshochschule, in der Aula der 491. Volkshochschule, in der Aula der 492. Volkshochschule, in der Aula der 493. Volkshochschule, in der Aula der 494. Volkshochschule, in der Aula der 495. Volkshochschule, in der Aula der 496. Volkshochschule, in der Aula der 497. Volkshochschule, in der Aula der 498. Volkshochschule, in der Aula der 499. Volkshochschule, in der Aula der 500. Volkshochschule, in der Aula der 501. Volkshochschule, in der Aula der 502. Volkshochschule, in der Aula der 503. Volkshochschule, in der Aula der 504. Volkshochschule, in der Aula der 505. Volkshochschule, in der Aula der 506. Volkshochschule, in der Aula der 507. Volkshochschule, in der Aula der 508. Volkshochschule, in der Aula der 509. Volkshochschule, in der Aula der 510. Volkshochschule, in der Aula der 511. Volkshochschule, in der Aula der 512. Volkshochschule, in der Aula der 513. Volkshochschule, in der Aula der 514. Volkshochschule, in der Aula der 515. Volkshochschule, in der Aula der 516. Volkshochschule, in der Aula der 517. Volkshochschule, in der Aula der 518. Volkshochschule, in der Aula der 519. Volkshochschule, in der Aula der 520. Volkshochschule, in der Aula der 521. Volkshochschule, in der Aula der 522. Volkshochschule, in der Aula der 523. Volkshochschule, in der Aula der 524. Volkshochschule, in der Aula der 525. Volkshochschule, in der Aula der 526. Volkshochschule, in der Aula der 527. Volkshochschule, in der Aula der 528. Volkshochschule, in der Aula der 529. Volkshochschule, in der Aula der 530. Volkshochschule, in der Aula der 531. Volkshochschule, in der Aula der 532. Volkshochschule, in der Aula der 533. Volkshochschule, in der Aula der 534. Volkshochschule, in der Aula der 535. Volkshochschule, in der Aula der 536. Volkshochschule, in der Aula der 537. Volkshochschule, in der Aula der 538. Volkshochschule, in der Aula der 539. Volkshochschule, in der Aula der 540. Volkshochschule, in der Aula der 541. Volkshochschule, in der Aula der 542. Volkshochschule, in der Aula der 543. Volkshochschule, in der Aula der 544. Volkshochschule, in der Aula der 545. Volkshochschule, in der Aula der 546. Volkshochschule, in der Aula der 547. Volkshochschule, in der Aula der 548. Volkshochschule, in der Aula der 549. Volkshochschule, in der Aula der 550. Volkshochschule, in der Aula der 551. Volkshochschule, in der Aula der 552. Volkshochschule, in der Aula der 553. Volkshochschule, in der Aula der 554. Volkshochschule, in der Aula der 555. Volkshochschule, in der Aula der 556. Volkshochschule, in der Aula der 557. Volkshochschule, in der Aula der 558. Volkshochschule, in der Aula der 559. Volkshochschule, in der Aula der 560. Volkshochschule, in der Aula der 561. Volkshochschule, in der Aula der 562. Volkshochschule, in der Aula der 563. Volkshochschule, in der Aula der 564. Volkshochschule, in der Aula der 565. Volkshochschule, in der Aula der 566. Volkshochschule, in der Aula der 567. Volkshochschule, in der Aula der 568. Volkshochschule, in der Aula der 569. Volkshochschule, in der Aula der 570. Volkshochschule, in der Aula der 571. Volkshochschule, in der Aula der 572. Volkshochschule, in der Aula der 573. Volkshochschule, in der Aula der 574. Volkshochschule, in der Aula der 575. Volkshochschule, in der Aula der 576. Volkshochschule, in der Aula der 577. Volkshochschule, in der Aula der 578. Volkshochschule, in der Aula der 579. Volkshochschule, in der Aula der 580. Volkshochschule, in der Aula der 581. Volkshochschule, in der Aula der 582. Volkshochschule, in der Aula der 583. Volkshochschule, in der Aula der 584. Volkshochschule, in der Aula der 585. Volkshochschule, in der Aula der 586. Volkshochschule, in der Aula der 587. Volkshochschule, in der Aula der 588. Volkshochschule, in der Aula der 589. Volkshochschule, in der Aula der 590. Volkshochschule, in der Aula der 591. Volkshochschule, in der Aula der 592. Volkshochschule, in der Aula der 593. Volkshochschule, in der Aula der 594. Volkshochschule, in der Aula der 595. Volkshochschule, in der Aula der 596. Volkshochschule, in der Aula der 597. Volkshochschule, in der Aula der 598. Volkshochschule, in der Aula der 599. Volkshochschule, in der Aula der 600. Volkshochschule, in der Aula der 601. Volkshochschule, in der Aula der 602. Volkshochschule, in der Aula der 603. Volkshochschule, in der Aula der 604. Volkshochschule, in der Aula der 605. Volkshochschule, in der Aula der 606. Volkshochschule, in der Aula der 607. Volkshochschule, in der Aula der 608. Volkshochschule, in der Aula der 609. Volkshochschule, in der Aula der 610. Volkshochschule, in der Aula der 611. Volkshochschule, in der Aula der 612. Volkshochschule, in der Aula der 613. Volkshochschule, in der Aula der 614. Volkshochschule, in der Aula der 615. Volkshochschule, in der Aula der 616. Volkshochschule, in der Aula der 617. Volkshochschule, in der Aula der 618. Volkshochschule, in der Aula der 619. Volkshochschule, in der Aula der 620. Volkshochschule, in der Aula der 621. Volkshochschule, in der Aula der 622. Volkshochschule, in der Aula der 623. Volkshochschule, in der Aula der 624. Volkshochschule, in der Aula der 625. Volkshochschule, in der Aula der 626. Volkshochschule, in der Aula der 627. Volkshochschule, in der Aula der 628. Volkshochschule, in der Aula der 629. Volkshochschule, in der Aula der 630. Volkshochschule, in der Aula der 631. Volkshochschule, in der Aula der 632. Volkshochschule, in der Aula der 633. Volkshochschule, in der Aula der 634. Volkshochschule, in der Aula der 635. Volkshochschule, in der Aula der 636. Volkshochschule, in der Aula der 637. Volkshochschule, in der Aula der 638. Volkshochschule, in der Aula der 639. Volkshochschule, in der Aula der 640. Volkshochschule, in der Aula der 641. Volkshochschule, in der Aula der 642. Volkshochschule, in der Aula der 643. Volkshochschule, in der Aula der 644. Volkshochschule, in der Aula der 645. Volkshochschule, in der Aula der 646. Volkshochschule, in der Aula der 647. Volkshochschule, in der Aula der 648. Volkshochschule, in der Aula der 649. Volkshochschule, in der Aula der 650. Volkshochschule, in der Aula der 651. Volkshochschule, in der Aula der 652. Volkshochschule, in der Aula der 653. Volkshochschule, in der Aula der 654. Volkshochschule, in der Aula der 655. Volkshochschule, in der Aula der 656. Volkshochschule, in der Aula der 657.